

VERLAGS-
VORSCHAU



HERBST

2019

klöpfer, narr



LIEBES KLÖPFER, NARR-PUBLIKUM,

Goethe: „Aller Anfang ist heiter.“ - Ovid: „Aller Anfang ist schwer.“ - Und Hermann Hesse wiederum, dialektisch: „Allem Anfang wohnt ein Zauber inne.“

Und irgendwie und irgendwo „dazwischen“, mitten im Anfang, mitten im Aufbruch, wir: Klöpfer, Narr. Der neue Tübinger Verlag für Schöne Literatur, Essayistik und Sachbuch.

„Heutzutage“, so schrieb das vor bald hundert Jahren schon und nachgerade in einer noch buch-seligen Zeit Marie von Ebner-Eschenbach, „heutzutage werden Bücher lanciert, wie man eine Zahntinktur lanciert, ein Mittel gegen Sommersprossen oder gegen Haarausfall.“

Aber nein, billig, grell, schreierisch wollen wir Ihnen unsere kommenden Bücher nicht anpreisen. Vielmehr liegt uns gehörig daran, dass Ihnen unser Prospekt, unsere frisch aufgemachte „Lancierungsbroschüre“ so zusagt wie uns. Denn schließlich steht ja der Katalog, den Sie gerade zu lesen beginnen, pars pro toto schon fürs ganze „innere“ Programm des Verlags. Und da wiederum hoffen und wünschen wir uns doch sehr, dass wir Sie ansprechen und erreichen mit unseren Büchern, unsern ersten Titeln, Thesen, Temperamenten.

Gewiss, das Bücherverfertigen, -verlegen, -verkaufen und auch -rezensieren ist ein ganz eigenes und mitunter ziemlich herbes Geschäft. Aber vor allem hat es doch mit Freude und Glück zu tun. Beispielsweise mit dem Glück am Umgang mit anregend-schöpferischen Menschen. Oder mit der Freude am Entdecken und Durchsetzen etwas Kommenden, gerade erst Vor-scheinenden. Auch mit der Lust am Weitergeben dessen, was einem selber wichtig ist. Und schließlich gar noch mit der besonderen Hoffnung, mit Büchern etwas Gescheites und Gutes zu bewirken.

Obwohl, gerade diese besondere Hoffnung hat man, so scheint's, eher klein zu halten. Jedenfalls wenn man dem verehrten Georg Christoph Lichtenberg folgt, der den immer doch „relativen“ Erfolg eines Buches einmal so kommentierte: „Es hatte die Wirkung, die gemeiniglich gute Bücher haben. Es machte die Einfältigen einfältiger, die Klugen klüger und die übrigen Tausende blieben gänzlich ungeändert.“

Gleichwohl geben wir mit dem neuen Verlag die gute Hoffnung nicht auf - und halten's bei aller Liebe zu Lichtenberg doch mehr mit Marie von Ebner-Eschenbach: „Der wahre Zweck eines Buches ist, den Geist hinterrücks zum Denken zu verleiten.“ Und ja, tatsächlich, gerade solche Bücher möchte(n) Klöpfer, Narr fürderhin verlegen. Daran arbeiten, daran schaffen wir ...

In diesem Sinn also: Bleiben oder werden Sie uns gewogen - und ganz Ihrer Profession und Leidenschaft entsprechend: buchhandeln, rezensieren - und lesen Sie gut!

Recht herzlich

Sonja Narr, Hubert Klöpfer, Gunter Narr, Robert Narr

Sonja Narr Hubert Klöpfer
Gunter Narr Robert Narr

post scriptum:

„Bücher“, so Jean Paul, „sind nur dickere Briefe an Freunde“ - und weil wir Sie freundschaftlich gerne noch ein bisschen besser kennenlernen möchten: Besuchen Sie uns im Oktober während der Buchmesse in Frankfurt! Sie finden uns in der luftig-schönen Halle 3.1.

„Egal, was ist, unser Blick geht immer nach vorne. Klöpfer, Narr ist eine Herzensangelegenheit.“
- Geschäftsführerin Sonja Narr

„Es geht mir ähnlich wie Michael Krüger, meinem Verlegerfreund a. D.: ‚Bücher sind - neben Pasta, Tomaten und Olivenöl - meine wichtigsten Lebensmittel‘. Und ich hoffe doch, man schmeckt's, man spürt's?“
- Programmgeschäftsführer Hubert Klöpfer

„Es sind schwere Zeiten für die Branche, doch gerade deshalb müssen wir zusammenhalten - für starke Bücher und ein wichtiges Literaturprogramm.“
- Verleger Dr. Gunter Narr

„Wir sehen nicht die große Rendite, aber es macht uns glücklich.“
- kaufmännischer Geschäftsführer Robert Narr



- „Der Begriff ‚Heimat‘ erfreut sich seit einiger Zeit erstaunlicher Beliebtheit; er wird rege diskutiert und zumeist ist er positiv besetzt. Es handelt sich offenbar um ein Bedürfnis, mit dem Individuen und ganze Gesellschaften nach Antworten auf Herausforderungen und gefühlte Zumutungen der Moderne suchen. Das Bedürfnis nach einem festen Platz ist durch die Globalisierung gewachsen, die viele Menschen als eine unaufhaltsame Entwicklung wahrnehmen, auf die sie keinen Einfluss haben. Zum Verständnis dieser aktuellen und wichtigen Diskussion leistet das Gespräch von Muhterem Aras und Hermann Bausinger einen ebenso kurzweiligen wie nachdenklichen Beitrag.“
– Norbert Lammert, ehemaliger Präsident des Deutschen Bundestages

- „Unter den vielen Büchern, die derzeit zum Thema Heimat erscheinen, sticht dieses hier auf gleich mehrfache Weise positiv heraus: Es ist dialogisch angelegt und macht eben dadurch stets die Vielschichtigkeit jeder denkbaren Heimat sichtbar; es vereint wissenschaftlich-distanzierte Analyse und persönlich berührende Erfahrung mit politischen Perspektiven; es bietet historische Information und politische Vision für die Zukunft. Und obwohl es die schwierigen und manchmal schmerzlichen Fragen an keiner Stelle ausspart, liest es sich wunderbar leicht und ist dennoch so tiefinnig und aufschlussreich, wie man es sich nur wünschen mag. Es erweitert tatsächlich in jedem Kapitel und unter jedem Aspekt immer aufs Neue die Perspektiven und Denkmöglichkeiten, bis am Ende ein Heimatbegriff aufscheint, der zu einem wirklichen Integrationsbegriff und zu einem Werkzeug der gelingenden Gestaltung des Zusammenlebens zu werden verspricht. Dieses Buch lässt Heimat wirklich zu einem Resonanzraum werden.“
– Prof. Dr. Hartmut Rosa, Soziologe

**Muhterem Aras &
Hermann Bausinger**
Heimat. Kann die Weg?
Ein Gespräch

Eingeleitet und moderiert
von Reinhold Weber

ca. 140 Seiten, Hardcover
€ 20,- [D]
Warengruppe 1973
Erscheint im Juni 2019

MUHTEREM ARAS & HERMANN BAUSINGER

„Ein gutes Gespräch ist der schnellste Weg,
sich über etwas klarzuwerden.“
– Friedrich Dürrenmatt

Heimat. Kann die weg?

Da haben sich zwei gefunden! Muhterem Aras ist als zwölfjähriges Mädchen aus Anatolien nach Deutschland gekommen. „Gastarbeiterkind!“ Die Schwäbin mit kurdisch-alevitischen Wurzeln hat sich hochgearbeitet – und ist heute Präsidentin des Landtages von Baden-Württemberg. Hermann Bausinger wiederum ist Schwabe. „Aufklärer des Alltags“ hat man ihn genannt, weil er seit vielen Jahrzehnten den Menschen im Land wortwörtlich (Verzeihung:) „aufs Maul“ schaut und ihren Alltag mit kulturwissenschaftlichem Blick analysiert.

Beide tauschen sich aus über die Bedeutung von Heimat in einer Gesellschaft der Vielfalt. Dabei geht es um Akzeptanz, um Gefühle, um Verschiedenheit, Zugehörigkeit und Zusammenhalt, ums Grundgesetz als Wertefundament – aber auch um Demokratie und Parlamentarismus, die sich, herausgefordert durch autoritär Rechtsradikale, im Stresstest befinden.

- „Heimat ist dort, wo zwei Menschen ein sinnstiftendes Gespräch führen. Muhterem Aras und Hermann Bausinger ist ein solches Gespräch gelungen. Heimat kann nicht weg, weil sie in jedem Moment neu entsteht. Wer verstehen will, wie Wandel und Heimat zusammenhängen, sollte dieses Buch lesen.“
– Jagoda Marinić, Kolumnistin der Süddeutschen Zeitung, der taz sowie der Deutschen Welle



Foto: Landtag von Baden-Württemberg

MUHTEREM ARAS

1966 als alevitische Kurdin geboren, Studium der Wirtschaftswissenschaften, Steuerberaterin, Abgeordnete im Landtag von Baden-Württemberg für Bündnis 90/Die Grünen. Seit 2016 ist sie als Landtagspräsidentin die erste Frau in diesem hohen Amt.



Foto: F. Kraufmann www.pressefoto-kraufmann.de

HERMANN BAUSINGER

1926 in Aalen geboren, ist emeritierter Professor der Universität Tübingen, war viele Jahre Direktor des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft.



Foto: Thomas Kiehl

REINHOLD WEBER

1969 in Aalen geboren, ist Honorarprofessor am Seminar für Zeitgeschichte der Universität Tübingen.

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1003-7

„Frau Knauss, Ihre Romane sind anschaulich und unterhaltsam. Dürfen wir sie unter der Rubrik Unterhaltungsliteratur verbuchen?“

„Herr Hage, das will ich doch hoffen. Unterhaltsam zu sein ist für Schriftsteller die anspruchvollste Herausforderung. Wer sagt denn, dass sich das ausschließen muss: Emotionalität und Intellektualität?“

– Aus einem Spiegel-Interview mit Volker Hage

„Sie hat starke Romane über Eva Brauns Cousine geschrieben, über die Marquise de Sade und über eine romantische Altersaffäre: Sibylle Knauss verfügt über die Fähigkeit, aus einer sehr selbstbewussten Position Frauenfiguren erzählerisch zum Leben zu erwecken. Und bang davor, die Ungereimtheiten und Abgründe in Sein und Bewusstsein der Einzelnen zu durchleuchten, ist ihr dabei nie gewesen.“

– Literaturblatt

Sibylle Knauss:
Eine unsterbliche Frau
Roman

ca. 230 Seiten, Hardcover
€ 22,- [D]

Warengruppe 1116
Erscheint im August 2019

SIBYLLE KNAUSS

„Eine risikofreudige Autorin, die mit jedem Buch etwas Neues wagt.“
– Süddeutsche Zeitung

Eine unsterbliche Frau

Die Sibylle von Cumae. Eine der großen Gestalten der antiken Mythologie. Eine „Seherin“. Einst hatte sie eine Affäre mit dem Gott Apollon gehabt, der ihr die Gabe der Prophetie verlieh und dazu Lebensjahre wie Sand am Meer. Eine uralte Geschichte? Nein, denn die Sibylle von Cumae lebt natürlich immer noch, irgendwo mitten unter uns, und ihr Scharfblick für die Verhältnisse ist ungetrübt.

Die Welt verändert sich, doch sie bleibt sich gleich: eine lebens- und liebeserfahrene, geschäftstüchtige, äußerst selbstbewusste Frau, die um Vergangenes wie um Zukünftiges weiß und durch die Jahrhunderte fortlebt, als Klosterfrau, Hexe, Marketenderin ... – bis wir sie wieder in einer Zukunft antreffen, die sie schon einmal geweissagt hat, nämlich der unseren gegen Ende dieses Jahrhunderts: Soziale Verwerfungen, Überbevölkerung, Aufspaltung der Gesellschaft in extrem Arme und Reiche. Alles das, was passieren kann, wenn wir nicht aufpassen. Da wird sie dann auch Apollon wiederbegegnen, dem göttlichen Liebhaber, dessen Verführungsmacht ungebrochen ist. Und vielleicht darf sie ja endlich auch sterben.

Ein vordergründig leichtfüßiger, witziger und doch aber gewichtiger, hintergründiger Roman zwischen Mythos, Historie und Dystopie. Fast als hätte sie selbst ihn geschrieben. Aber die Namensgleichheit mit der Autorin ist selbstverständlich Zufall.

Zuletzt von Sibylle Knauss erschienen:



„Es geht um das große Ungewisse nach dem letzten Atemzug und darum, dieses Ungewisse zu akzeptieren.“
– Stuttgarter Zeitung

„Es sind die letzten Fragen, die in dieser Erzählung verhandelt werden: ein sehr anrührendes und bewegendes Buch.“ – Zeitzeichen

Der Gott der letzten Tage. Roman
2. Auflage 2018, 184 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 20,- [D]

ISBN 978-3-7496-0440-1
ISBN 978-3-7496-5440-6



Foto: Manuela Meyer, Saarbrücken

SIBYLLE KNAUSS

aufgewachsen in Unna am Rande des Ruhrgebietes, Studium der Germanistik, Anglistik und Evangelischen Theologie in München und Heidelberg. Sie schreibt seit 1981 Romane. Darunter der Bestseller „Evas Cousine“, von der New York Times unter die Notable Books of the Year gewählt. 1992 bis 2012 Professorin an der Filmakademie Baden-Württemberg und Drehbuch-Dramaturgin.

Ihr erster Roman bei Klöpfer & Meyer: „Das Liebesgedächtnis“, ein großer Erfolg. „Ein ergreifend schöner Text. Seltsam melancholisch und beglückend zugleich“, so der Norddeutsche Rundfunk.

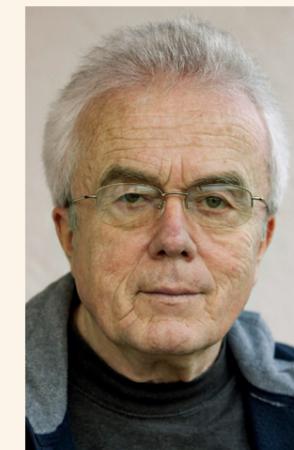


Foto: Manfred Grohe

KURT OESTERLE

wurde 1955 in Oberrot/Nordwürttemberg geboren, studierte Literatur, Geschichte und Philosophie; Dr. phil., freier Autor und Journalist. Monographien und Essays über Wolfgang Koeppen und Peter Weiss, über Schiller, Heine, Hebel, Hauff und Uhland. Ausgezeichnet u. a. mit dem Theodor-Wolff-Preis und dem Bertold-Auerbach-Preis.

Bei Klöpfer & Meyer erschienen mit großem Erfolg, in mehreren Auflagen, u. a.: „Der Fernsehast oder Wie ich lernte, die Welt zu sehen. Roman“ (2002), „Stammheim. Die Geschichte des Vollzugsbeamten Horst Bubeck“ (2003), „Der Wunschbruder. Roman“ (2014), „Martha und ihre Söhne. Roman“ (2016).

www.kurt-oesterle.de

KURT OESTERLE

In diesem eindringlich-intensiven Roman wird davon erzählt, welche emotionalen Voraussetzungen Europa braucht, um existieren zu können: Institutionen alleine genügen nicht!

Die Stunde, in der Europa erwachte

Die Stunde, in der Europa erstmals auf diese Art ‚emotional‘ erwachte, schlug 1919, in einer vom Krieg verwüsteten Landschaft mitten auf unserem Kontinent. Dort treffen zufällig aufeinander: ein junger Franzose, eine Engländerin, mehrere Deutsche, darunter ein Kriegsgefangener sowie zwei „Grenzlandeuropäer“ aus Polen und Spanien, die auf den Schlachtfeldern Metall und Knochen sammeln. Sie verfügen kaum über die sprachlichen Voraussetzungen, sich miteinander zu verständigen.

Trotzdem werden sie von ihren unterschiedlichen Schicksalen berührt. Die verheerte Natur spricht zu ihnen in Gestalt eines riesigen Minenkraters, ebenso wie das Leiden eines Kriegshundes, der von seiner Truppe an der Front vergessen worden ist. Doch wie lange wird es dauern, bis Europa nicht nur erwacht, sondern auch wach und wachsam bleibt?

Zuletzt von Kurt Oesterle erschienen:



„Wie lange wirken Kriege nach? Nicht materiell, sondern mental, ‚traumatisch‘. Mich treibt oft die Sorge um, was da wohl insgeheim mit uns reist. Welche blinden Passagiere in unserer Seele, unseren Mentalitäten haben wir denn an Bord?“
– Kurt Oesterle

Die Erbschaft der Gewalt.

Über nahe und ferne Folgen des Kriegs.

2018, 206 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen

€ 20,- [D]

ISBN 978-3-7496-0469-2

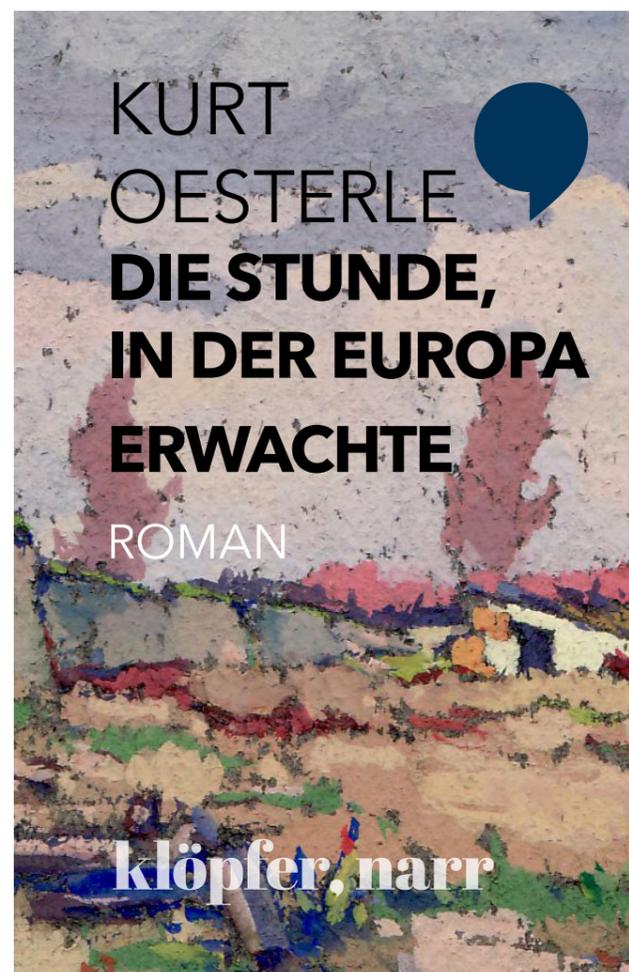
ISBN 978-3-7496-5469-7

„Kurt Oesterles Roman lebt vom Vorschein einer neuen menschlichen Gemeinschaft, die Vergangenes nicht umzudeuten versucht, sondern in ihrem historischen Geworden-Sein anerkennt, um im konkreten Handeln zu zeigen, dass eine Gegenwelt möglich ist. Ein Memorial, das Eingedenken, Nach- und gelegentlich auch Umdenken einfordert. Gut lesbar und spannend erzählt: ein beachtlicher Wurf.“

– Inge Jens

„Kurt Oesterle, ein Meister subtiler, psychologischer Spannung.“

– Stern



„Er versuchte, nicht an den Krieg zu denken, aber der Krieg dachte an ihn‘ – ein Schlüsselsatz aus dem neuen Roman von Kurt Oesterle. Er schließt nahtlos an seine Essays der ‚Erbschaft der Gewalt‘ an und spielt nach Ende des Ersten Weltkriegs auf einem der am meisten umkämpften Frontabschnitte Frankreichs. Erneut geht es um die unabsehbaren Folgen des Kriegs, um die Schlachtfelder, die vor allem seelische sind, eindrucksvoll erzählt anhand exemplarischer Schicksale, die für die europäische Dimension dieser Katastrophe stehen – aber auch für Hoffnungen, deren Ausdruck die ‚Stunde Europas‘ ist.“

– Manfred Bosch

Kurt Oesterle

Die Stunde, in der Europa erwachte.
Roman

ca. 240 Seiten, Hardcover

ca. € 22,- [D]

Warengruppe 1112

Erscheint im August 2019

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1004-4

Book
ISBN 978-3-7496-6004-9

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1005-1

„Er vermittelt seinen Stoff bemerkenswert leicht, quasi durch die Hintertür. Seine fesselnden Geschichten haben große literarische Qualität und öffnen Horizonte. Er schreibt für Wissensdurstige aller Couleur.“
– Deutschlandfunk

„Dem Mediziner Michael Lichtwarck-Aschoff gelingt es aus Momenten der Wissenschaftshistorie überaus lesenswerte Literatur zu schaffen.“
– Spiegel Literatur

„Er ist so ein Geschichtenerzähler, der das Material in seinem Schreiblabor dreht, wendet, untersucht, pflegt und poliert, bis die Sätze Farbe annehmen, bis die Geschichten leuchten. Und sie nehmen einen gefangen.“
– www.saetzeundschaetze.com

Michael Lichtwarck-Aschoff
Der Sohn des Sauschneiders oder
Ob der Mensch verbesserlich ist
Roman

ca. 280 Seiten, Hardcover
€ 24,- [D]
Warengruppe 1112
Erscheint im September 2019

MICHAEL LICHTWARCK-ASCHOFF

Ein Roman geistreich-fröhlicher Wissenschaft, voller Sprachwitz und Hintergründigkeit. Glücklich wer die Lektüre vor sich hat!

Der Sohn des Sauschneiders oder Ob der Mensch verbesserlich ist.

Das beginnende 20. Jahrhundert muss das wissen. In ihrem kleinen Leben sehen die Menschen mit einem Male riesige Möglichkeiten zu arbeiten, zu leben und sich zu vergnügen – und sich in großartigen Kriegen auch umzubringen. Sie verlangen neue Antworten auf die alte Frage, ob erworbene Fähigkeiten vererbbar sind. Der Wiener Biologe Paul Kammerer und Franz Megusar, sein Assistent, der Sohn des Sauschneiders, widmen dieser Frage ihr Leben. Am „Vivarium“, einer biologischen Versuchsanstalt im Wiener Würstel-Prater, beforschen sie Tiere, die zwei Heimaten haben: Das Dunkle und das Helle, den Tümpel und den trockenen Stein. Kammerer glaubt: wenn der blinde Grottenolm das Sehen lernen und die Geburtshelferkröte ihre Hochzeitsschwielen vererben kann, – dann ist auch das Menschentier verbesserlich. So wird am „Vivarium“ die experimentelle Biologie geboren. Aber sauber gelogen und betrogen wird dort auch. Franz Megusar hat das Betrügen nicht gekonnt. Wobei man fragen darf, ob das überhaupt ein Betrug ist: der Welt auf wissenschaftliche Weise zu zeigen, wie sie in Zukunft aussehen wird.

Zuletzt von Michael Lichtwarck-Aschoff erschienen:



„Über große Forscher und die Zufälligkeit ihrer Entdeckungen: „Immer wieder ist man hingerissen vom Sprachreichtum des Autors, von seinen poetischen Wendungen, seiner lebendigen Erzählweise.“
– Kulturvision.de

Als die Giraffe noch Liebhaber hatte.
Vier Entdeckungen
2017, 244 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 22,- [D]

ISBN 978-3-7496-0454-8
ISBN 978-3-7496-5454-3



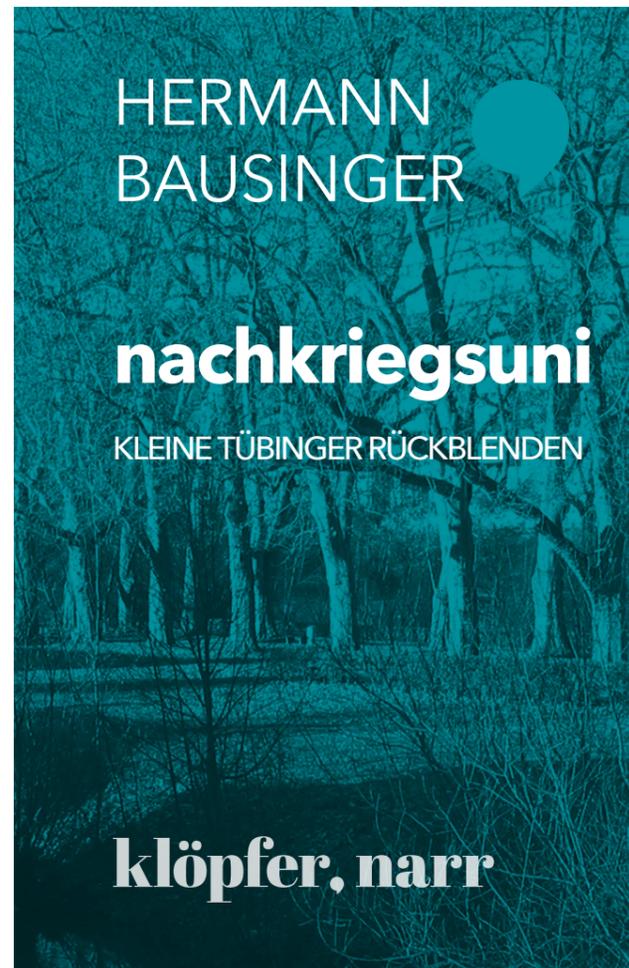
Foto: Mirko Markic

MICHAEL LICHTWARCK-ASCHOFF

lebt in der Nähe Augsburgs, wo er Jahrzehnte als Intensivmediziner arbeitete und lehrte, er ist Professor für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Ausgezeichnet mit dem Schwäbischen Literaturpreis 2015 und dem Preis des Irseer Pegasus 2016.

Bei Klöpfer & Meyer erschien 2016 sein hoch gelobtes Erzähldebüt „Hoffnung ist das Ding mit Federn. Vom Fliegen. Drei Versuche und ein halber“.

Book
ISBN 978-3-7496-6005-6

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1002-0

„Souverän, unangestrengt, gut lesbar - und trotzdem sehr lehrreich: so schreibt Hermann Bausinger.“
– Badische Zeitung

„Hermann Bausinger: nie elitär - und schon gar nicht besserwisserisch. Immer aber: Wissenschaft, geistvoll, überraschend und auch fröhlich.“
– Südwestrundfunk

„Ein Professor, der verständlich schreiben kann, was für ein Glück für unser Land!“
– Südkurier

„Hermann Bausinger, einfach lesenswert.“
– Südwestpresse

„Wie wird man Zeitzeuge? Durch ausgeprägte Achtsamkeit auf die Zeitläufte, genaue Beobachtungen und sensible Einschätzungen, vorurteilsfreie Wiedergabe der Fakten und nüchternobjektive Darstellung. Irrtum! Man könnte, etwas vereinfacht und banalisiert, die Antwort auch so formulieren: Zeitzeuge wird man durch ein langes Leben.“
– Hermann Bausinger

Hermann Bausinger
nachkriegsuni.
Kleine Tübinger Rückblenden
ca. 150 Seiten, Hardcover
€ 20,- [D]
Warengruppe XXX
Erscheint im Juli 2019

HERMANN BAUSINGER

Eine persönliche Erinnerung, ohne Selfie-Allüren, und mit dem Blick auf größere Zusammenhänge.

nachkriegsuni

Dieses Buch ist der Versuch, der Entwicklung der Universität Tübingen in der Nachkriegszeit auf die Spur zu kommen - nicht über eine systematische Chronologie, sondern mit zwei Dutzend literarischen Skizzen.

Hermann Bausinger, der diese Zeit als Student, Assistent und Professor erlebt hat, blendet zurück auf die damaligen Probleme und auf die Akteure, die damit konfrontiert waren. Er erzählt kleine, oft heitere Episoden, und er zeigt, wie das akademische Leben von der allgemeinen gesellschaftlichen Situation geprägt war, ihr aber auch wichtige kulturelle Impulse vermittelte.

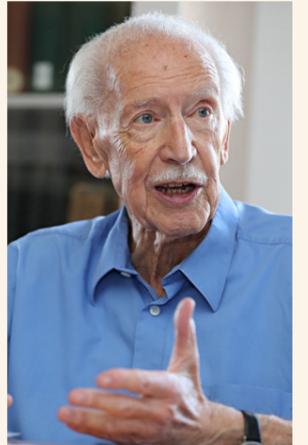


Foto: F. Kraufmann.
www.pressefoto-kraufmann.de

HERMANN BAUSINGER

1926 in Aalen geboren, emeritierter Professor der Universität Tübingen, war viele Jahre Leiter des Ludwig-Uhland-Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Zahlreiche Publikationen.

Bei Klöpfer & Meyer erschienen u.a.: „Seelsorger und Leibsorger. Essays“ (2009), „Der herbe Charme des Landes. Gedanken über Baden-Württemberg“ (4. Auflage 2011), „Eine Schwäbische Literaturgeschichte“ (2. Auflage 2017). Zudem ist er Mitherausgeber der inzwischen abgeschlossenen „Kleinen Landesbibliothek“ in 25 Bänden. Dazwischen noch der schöne Ausflug ins Erzählerische: „Wie ich Günter Jauch schaffte. 13 Zappgeschichten“ (2011).

Zuletzt von Hermann Bausinger mit herausgegeben:



„Eine ganz bunte Reihe von Geschichten verbindet sich zu einem lesenswerten Porträt der Alb.“ – Die Zeit

„Rau, aber herzlich. Eine Sammlung, die es in sich hat.“
– Südkurier

Wolfgang Alber, Brigitte und Hermann Bausinger (Hg.)
Wundersame blaue Mauer! Die Schwäbische Alb in Geschichten und Gedichten
2017, 350 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen
€ 25,- [D]
ISBN 978-3-7496-0460-9

Book
ISBN 978-3-7496-6002-5



Foto: Thomas Weiss

THOMAS KNUBBEN

1960 in Rottweil geboren, lebt in Ravensburg. Er studierte in Tübingen und Bordeaux Germanistik, Geschichte und Empirische Kulturwissenschaft und promovierte in Essen. Danach war er Kulturreferent in Fellbach und Ravensburg. Seit 2003 lehrt er als Professor für Kulturwissenschaft und Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

THOMAS KNUBBEN

Verstehen im Gehen: Eine Wanderung auf Hölderlins Spuren.

Lebendig geschrieben, mit viel Esprit - und zudem ein wahres Glanzstück französischer Landeskunde.

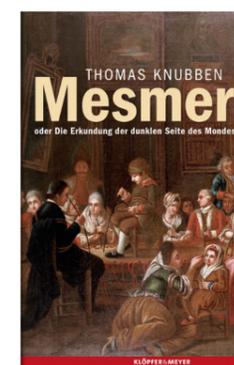
Eine Prachtausgabe!

Hölderlin. Eine Winterreise

Hölderlins Reise nach Bordeaux im Winter 1801/1802 stellt bis heute ein großes Rätsel dar. Sicher ist nur: Sie wurde zum entscheidenden Wendepunkt im Leben und Schreiben des Dichters. Thomas Knubben ist der Route Hölderlins zu Fuß gefolgt.

Von Nürtingen aus wandert er über die Alb, über den Schwarzwald, über Straßburg, Lyon, die Auvergne nach Bordeaux. Im Winter und allein. Er unternimmt eine poetische Wanderung. Er will wissen, ob auf diese Weise Neues zu erfahren ist über Hölderlins „fatale Reise“. Und ob es gelingen kann, den in den Dichterolymp Entschwundenen wieder ein Stück weit zurückzuholen in den Erfahrungshorizont der Gegenwart, ihn begreifbar zu machen in seiner alltäglichen poetischen Kraft.

Zuletzt von Thomas Knubben erschienen:



- „Ein faszinierender, glänzend erzählter Essay über Versuch und Irrtum - und über das Leben als Rätsel mit offenem Ausgang.“
- Schönes Schwaben

Mesmer oder Die Erkundung der dunklen Seite des Mondes.
2015, 232 Seiten, 15 s/w-Abb., geb. mit Schutzumschlag
€ 24,- [D]

ISBN 978-3-7496-0094-6
ISBN 978-3-7496-5094-1

Thomas Knubben
Hölderlin. Eine Winterreise
Sonderausgabe

Vierfarbig bebildert mit zahlreichen historischen Dokumenten zu Hölderlins Leben und Werk

ca. 260 Seiten, Hardcover
€ 34,- [D]
Warengruppe 1112
Erscheint im September 2019

- „Der traurigste Anblick war der von Hölderlin. Seit seiner Reise nach Frankfurt, seit dieser fatalen Reise ist er am Geist ganz zerrüttet.“
- Schelling im Sommer 1803 an Hegel

- „Spannend, lust- und erkenntnisfördernd: Eine bewegende Teilhabe an Hölderlins Schicksal.“
- Neue Zürcher Zeitung

- „Das Land des Dichters zu suchen: eine überaus vergnügliche Angelegenheit, jedenfalls für den Leser. Dieses Buch macht große Lust darauf, selbst loszugehen und sich eine Hölderlinausgabe in den Rucksack zu stopfen.“
- Stuttgarter Zeitung

- „Als notorischer Kopfwanderer beneide ich Thomas Knubben um seine realen Erfahrungen auf dem Gang nach Bordeaux. Er ist Hölderlin auf der Spur - so wie ich es mir denke: Man kann die Sprache Hölderlins nur im Gehen begreifen.“
- Peter Härtling

THOMAS
KNUBBEN
HÖLDERLIN.
EINE WINTERREISE

klöpfer, narr



Hardcover
ISBN 978-3-7496-1009-9



Hardcover
ISBN 978-3-7496-1010-5



„Lieber Bruder! (...) Und so sind wir der Ewigkeit unserer Freundschaft gewiß. Übrigens wünscht ich Dich oft in meiner Nähe. Ich danke Dir sehr viel. Das fühl ich erst seit unserer Trennung ganz. Du warst so oft mein Genius. (...) Wir müssen uns zuweilen mahnen, daß wir große Rechte auf einander haben.“
– Hölderlin an Hegel am 10. Juli 1794

Erich Witschke
Hegel, Hölderlin, Schelling
Roman einer Männerfreundschaft

ca. 350 Seiten, Hardcover
€ 28,- [D]
Warengruppe 1112
Erscheint im September 2019

Book
ISBN 978-3-7496-6010-0

ERICH WITSCHKE

Die berühmte Tübinger Stifts-WG und was aus ihr wurde.

Hegel, Hölderlin, Schelling

„Hegel, Hölderlin, Schelling, diese drei“ – teilten sich vom Herbst 1790 bis in den Sommer 1793 ein Zimmer im Tübinger Stift, eine Art Philosophen- und Theologen-WG.

Ihre aufkeimende, sich zunehmend verschärfende Kritik an der im Stift gelehrten orthodoxen Theologie und die vielen regressiv-repressiven Vorschriften haben genauso zu ihrem aufbegehrenden Dreierbund geführt wie ihre Begeisterung für Kants Philosophie und die (anfangs) so hehren Ideale der Französischen Revolution. (Und zumindest der Fama nach haben sie – nach französischem Vorbild – auf den Neckarwiesen vor der Stadt gemeinsam einen Tübinger Freiheitsbaum aufgestellt.)

Die Freundschaft zu dritt hielt freilich nur über ihre Studienzeit; sie schlug später zwischen Hegel und Schelling um in eine konkurrierende Gegnerschaft und ihre Beziehung zum einsamen Hölderlin verkümmerte zur hilflosen Gleichgültigkeit und Verständnislosigkeit.

Dem Aufstieg, dem Abstieg, dem Scheitern dieser besonderen Männerfreundschaft nähert sich Erich Witschke mit großer Einfühlsamkeit und großem Wissen – fast so, als wäre er der Vierte in ihrem Bunde gewesen.

Überdies: Wenn den drei Tübinger Genies doch auch gehörige Defizite, menschliche Schwächen anhaften, so sind ihre neuformulierten Fragen nach Gott und Mensch, Natur und Geschichte, Kunst und Moral bis auf den Tag von großer Bedeutung. Anlaß genug, sich in Hegels und Hölderlins Jubiläumsgeschichte mit den Dreien zu beschäftigen ...

post scriptum:

Und hätten Hegel und Schelling in ihrer Entfremdung doch bloß auf Goethe gehört: „Ältere Bekanntschaften und Freundschaften haben vor neuen hauptsächlich voraus, daß man sich schon viel verziehen hat.“

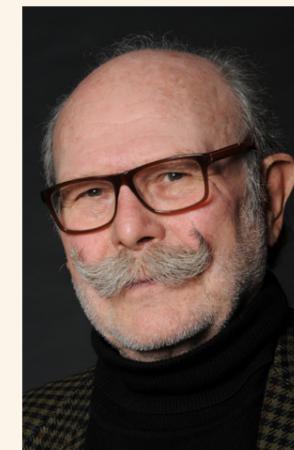


Foto: Christel Plöthner

ERICH WITSCHKE

geboren 1940 in Dirschau/Polen, lebt in Köln und in der Cinque Terre/Italien. In Tübingen studierte er Evangelische Theologie und Philologie sowie Pädagogik und Psychologie in Köln. Dort hatte er jahrelang eine Pfarrstelle inne. Als Kunstbeauftragter kuratierte er in der Trinitatiskirche Ausstellungen international bekannter Künstler und Künstlerinnen. Zahlreiche Publikationen zum Thema Kunst und Religion. „Hegel, Hölderlin, Schelling“ ist sein spätes Erzähldebüt, für das er viele Jahre recherchierte.

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1007-5

- „Wenn einer die Erotik von Autobahnraststätten, eigentlich eine *contradictio in adjecto*, entdeckt hat, dann ist es Rainer Wochele. Seine literarische Sinnsuche an Resopaltischen der Essensausgabe für Kilometerfresser ist ‚fuztrocken‘ und nachdenklich, aber auch zum Schreien komisch!“
– Ein Erstleser des Manuskriptes, bekannter Publizist, bekennender Automobilist, der namentlich nicht genannt sein will.

Rainer Wochele
An der Raststätte.
Eine Exkursion

ca. 140 Seiten, Hardcover
€ 19,- [D]
Warengruppe 1112
Erscheint im Juli 2019

Book
ISBN 978-3-7496-6007-0

RAINER WOCHELE

Ein literarischer Feldversuch. Eine kleine Psychologie, Soziologie und Historie automobiler Wirklichkeiten.

An der Raststätte

„Sie fahren. Sie kommen. Sie essen. Sie trinken. Und einmal Pommes mit Ketchup. Ruhen aus, reden, telefonieren. Sie kommen, sie fahren.“

Der Mensch ist ein Bewegungstier. Er liebt es, immer wieder von A nach B zu wechseln. Er zeigt sich dabei in seinem eigentlichen Wesen. Vor diesem Hintergrund unternimmt Rainer Wocheles Geschichtenbuch „An der Raststätte“ den Versuch, Menschen der verschiedensten Spezies, Herkunft und Ziele beim Ortswechsel zu beobachten, um gleichsam wie ein Profiler in der Kriminalistik ihr Handlungs- und Lebensschema zu entschlüsseln.

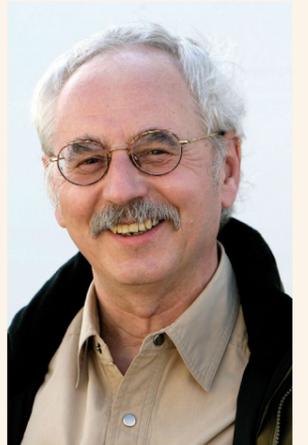


Foto: Andreas Weise, factum

RAINER WOCHELE

1943 in Brünn geboren. Studium der Psychologie, Philosophie, Theaterwissenschaft. Lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Bad Cannstatt. Schreibt Romane und Theaterstücke.

Mitglied im deutschen PEN, in der europäischen Autorenvereinigung „Die Kogge“ und im VS Baden-Württemberg. Ausgezeichnet u. a. mit dem Thaddäus-Troll-Preis. Langjähriger Moderator des Autorentreffens „Irseer Pegasus“.

Bei Klöpfer & Meyer erschienen bislang: „Das Mädchen, der Minister, das Wildschwein. Roman“ (2001), „Der Flieger. Eine Novelle“ (2004), „Der General und der Clown. Roman“ (2008) und „Sand und Seide. Eine Erzählung“ (2012).

Zuletzt von Rainer Wochele erschienen:



- „Der erste Anschein trügt: Rainer Wocheles ‚Katzenkönig‘ ist keineswegs harmlos. Die Geschichte kommt gleichsam auf Samtpfötchen daher. Manchmal aber fährt der Katzenkönig die Krallen aus.“ – Südwespre

Der Katzenkönig. Eine Erzählung
2015, 166 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 20,- [D]

ISBN 978-3-7496-0076-2
ISBN 978-3-7496-5076-7

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1006-8

„Eine ergreifende Erzählung über ungelebte Leben: Leben, die im Sog der Geschichte untergingen oder von überlebten Traditionen gestohlen wurden – und auch über verstohlen gelebte Leben als stille Versuche der Selbstbehauptung in einer verkrusteten Gesellschaft.“
– L'Alsace

„Eine sensible und sehr persönliche Auseinandersetzung mit einem bewegt-bewegenden Kapitel elsässischer Geschichte – in dem es immer um das zutiefst Menschliche geht: um die, die wegen ihrer sozialen Zugehörigkeit, wegen ihres Glaubens, ihrer politischen Überzeugungen und überhaupt ihres tätigen Engagements in den Strudel von Irrungen und Wirungen gerieten, von ihnen mitgerissen wurden. (...) Ein elsässischer Roman? Nicht nur! Denn seine Themen sind universell: Er handelt von Schicksalsschlägen, von Selbstbehauptung, vom freien Willen, sich zu bekennen und Entscheidungen zu treffen, die das Leben bestimmen.“
– Dernières Nouvelles d'Alsace

Pierre Kretz
Verlorene Leben
Roman

Aus dem Französischen übersetzt
von Irène Kuhn und Claire Bray

ca. 180 Seiten, Hardcover
€ 20,- [D]
Warengruppe 1112
Erscheint im September 2019

PIERRE KRETZ

Hinter der Idylle die Wirklichkeit, dahinter die tragisch-schmerzliche Vergangenheit: Das Elsaß ist mehr als nur Baeckaofe, Choucroute, Gewürztraminer ...

Verlorene Leben

Was uns im alemannischen Dreiländereck nachbarlich unbedingt angeht und wovon wir aber kaum etwas wissen: das nazibesetzte Elsaß zwischen mutigem Widerstand, willfähriger Dienstbarkeit und überzeugter Zustimmung.

Ein anrührender, einfühlsam-verwobener Roman, eine Art biografisch-literarisches Psychogramm des Elsaß' in seiner so schmerzhaft-tragischen Zerrissenheitsgeschichte zwischen Deutschland und Frankreich.



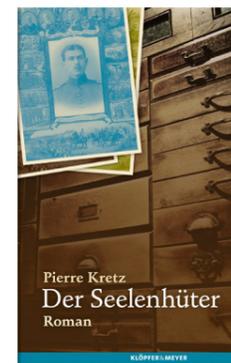
Foto: Jean Louis Hess

PIERRE KRETZ

1950 in Sélestat im Elsaß geboren, studierte Jura in Straßburg und Saarbrücken. Gab den Anwaltsberuf mit seinem 50. Geburtstag auf, weil er nicht nur nebenbei, sondern „richtig“ schreiben wollte. Inzwischen liegen von ihm mehrere Theaterstücke und kulturpolitische Essays vor. 2010 erschien bei Klöpfer & Meyer seine begeistert aufgenommene Kindheitserinnerung: „Ich, der kleine Katholik“.

Große Anerkennung und Resonanz erhielt er zuletzt für sein elsässisches Mundartstück „Ich ben a beesi Frau“, das sowohl der SWR als auch der SFR zum Hörspiel machten. Nicht zuletzt dafür erhielt er im Frühjahr 2019 ehrenhalber den „Hebeldank“.

Zuletzt von Pierre Kretz erschienen:



„Auf nichts ist Verlass, nichts ist gerecht, nichts hat Bestand – das raubt dem Seelenhüter den Verstand. In seiner Verstörung ist er ein Spiegel für das malträtierte und gar nicht idyllisch-gemütliche Elsaß. Ein überzeugend und humorvoll erzähltes Stück Zeitgeschichte.“ – Schwäbische Zeitung

Der Seelenhüter. Roman

Aus dem Französischen übersetzt von Irène Kuhn
2012, 208 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 18,90 [D]

ISBN 978-3-7496-0025-0

Book
ISBN 978-3-7496-6006-3



Foto: Joachim E. Röttgers

ANTON HUNGER

1948 in Cham in Bayern geboren. Studierte VWL, Politik und Soziologie in Tübingen und Regensburg, absolvierte auch eine Lehre als Schriftsetzer, arbeitete zwei Jahrzehnte als Journalist, u. a. bei der Stuttgarter Zeitung. Danach war er 17 Jahre lang Kommunikationschef bei Porsche in Stuttgart. Ausgezeichnet mit mehreren Journalistenpreisen, PR-Manager des Jahres.

Bei Klöpfer & Meyer erschien 2013, vieldiskutiert, sein Medienkonvolut „Blattkritik. Vom Glanz und Elend der Journaille“ und 2014 das Geschichtsbrevier „Nah am Wasser“.

Seine „Gebrauchsanweisung für Schwaben“, 2016 bei Piper in dritter Auflage erschienen, wurde ein Bestseller.

ANTON HUNGER

Ein Reporterleben. Knallhart. Und sehr realistisch. Richtig gut erzählt. Packend bis zum Schluss.

Die Ikonen des Kobiaschwili

Tom Schollemer vom „Süddeutschen Tagesanzeiger“ recherchiert in der „postsowjetischen“ Mafia-Szene. Weil er sich von den Drohungen der Mafiosi nicht beirren lässt, ersinnen sie einen perfiden Plan und instrumentalisieren ihn. Um an Stoff für seine Geschichten zu gelangen, greift der Reporter nach den ausgelegten Ködern. Einen Bombenanschlag auf das gefürchtete Gefängnis Korydallos von Athen, in das sie ihn locken, überlebt er um Haaresbreite.

Erst später erfasst er, dass er missbraucht wurde, damit ein inhaftierter Mafioso ausbrechen konnte. Ein Triumph für Boris Kobiaschwili, den Boss der Verbrecherorganisation in Tiflis, der mit dem Segen der orthodoxen Kirche und im Schutz korrupter Politiker seine Waffen- und Drogengeschichten abwickelt.

Kobiaschwilis vergiftetes Angebot an Schollemer, in Afghanistan Zeuge einer Waffenübergabe an die Taliban zu sein, ist zu verlockend, um es abzulehnen. Den lebensgefährlichen Trip übersteht der Reporter schadlos. Aber dann läuft etwas aus dem Ruder.

Zuletzt von Anton Hunger erschienen:



„Beim Lesen zieht einen ‚Der Pakt mit dem Teufel‘ immer mehr in seinen Bann.“
– Süddeutsche Zeitung

„Ein flottes Buch (...), die Lektüre lohnt sich: Es geht um Geldwäsche, Korruption, Waffenschieberei.“
– Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung

Der Pakt mit dem Teufel. Kriminalroman
2017, 280 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 22,- [D]

ISBN 978-3-7496-0455-5
ISBN 978-3-7496-5455-0

Anton Hunger
Die Ikonen des Kobiaschwili
Roman

ca. 280 Seiten, Hardcover
€ 24,- [D]
Warengruppe 1112
Erscheint im September 2019



„Eine faszinierende Geschichte! Ein Politthriller, der brisante Themen über Mafia, Kirche und Taliban bündelt und in einer spannenden Handlung serviert. Mit wirklich viel Hintergrund. Sehr lesenswert!“
– Felix Huby, Journalist, Krimi- und „Tatort“-Autor

„Was Journalisten über die Mafia nicht zu schreiben wagen, erzählen sie in Krimis: Das literarische Genre bietet mehr Freiheit und mindert das juristische Risiko. (...) Womöglich ist dieser Weg inzwischen der einzig mögliche, um schmerzlichen Wahrheiten über die organisierte Kriminalität zum Durchbruch zu verhelfen.“
– Die Neue Zürcher Zeitung zu Anton Hungers Roman „Der Pakt mit dem Teufel“

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1008-2

Book
ISBN 978-3-7496-6008-7

Hardcover
ISBN 978-3-7496-1011-2

- „Walle Sayer braucht für seine hochkomplexen Romane zehn bis zwanzig Zeilen. Mit einem Band von ihm erwirbt man ganze Bibliotheken, die ein langes Leben halten.“
– Michael Krüger

„Mit seinem bedachten Schreiben und dem ungekünstelten Blick auf das Einfache gelingt Walle Sayer eine Weltbetrachtung, die den Menschen hinter den Dingen hervortreten lässt.“
– Aus der Begründung zum Basler Lyrikpreis

„Walle Sayer, das ist einer, der so schreibt, wie andere um ihr Leben rennen. Einer aus der ganz seltenen Gattung derer, die unfähig sind, an der Oberfläche zu bleiben.“
– Südwestpresse

„Bei Walle Sayer begegnen wir einer Welt, die noch in ihrer Erdschwere etwas Lichtes und Schwebendes besitzt, und für Augenblicke von allem Werkeln und Machen erlöst ist.“
– Karl-Heinz Ott

Walle Sayer
Mitbringsel
Gedichte

ca. 120 Seiten, Hardcover
€ 20,- [D]
Warengruppe 1151
Erscheint im September 2019

WALLE SAYER

Das Tagesleck mit einem Satz abdichten: „Die neuen Gedichte des Schattenkundlers und Vergänglichkeitskenners, des Vergeblichkeitsforschers Walle Sayer.“ – Die Zeit

Mitbringsel

Der Punkt, der Ton, der Augenblick, die Wendung, der Gedankensprung, die Erinnerungssplitter, das Detail, der Dingschimmer, dies scheinbar Zusammenhanglose, mit dem die Poesie beginnt: Walle Sayer schreibt Gedichte, die innehalten, das Gesehene meditieren, aus sich heraus leuchten, durchsichtig sein wollen. Wie wenige, heißt es über ihn, beherrscht er, was Paul Klee von der Kunst generell forderte: nicht das Sichtbare wiederzugeben, sondern sichtbar zu machen.

„Literatur, insbesondere das Gedicht, markiert für mich den Schnittpunkt zwischen einem Ich und der Welt, zwischen dem Vergänglichen und dem Bleibenden, dem Flüchtigschönen und der Zeit. Eigentlich suche ich beim Schreiben immer nach dem poetischen Augenblick, in dem alles aufgehoben scheint, oder nach dem poetischen Kern, um den sich ein Erzählkreis ziehen lässt. Als Autor möchte ich das Besondere am Alltäglichen, das eminent Unwichtige entdecken, Gewesenes so wahrnehmen, als sähe ich es immer wieder zum ersten Mal. Das Alltägliche, das Unscheinbare, das Unauffällige hat für mich etwas Eindrücklicheres, Prägnanteres, Existenzialeres – vielleicht weil es die Vorstufe des Verschwindens ist.“
– Walle Sayer

Ein handgeschriebenes Gedicht

Stattdessen, vielleicht oder einfach mit dem Staubwedel die Möbel dirigieren, in die Wirkungspause der Redner hineinhusten, auf gerader Strecke einen Leichenwagen überholen, das Hermetische mit dem Sakristeischlüssel öffnen, zur Luftschloßruine hinterm Wolkengetüm hindeuten, dem Schneefall zuhören, dem Laudator des Weiß.

Zuletzt von Walle Sayer erschienen:



- „Walle Sayer ist ein Spurensucher im Millimeterbereich. Einer, der im Detail das Ganze aufspürt, und so in seiner Welt die ganze Welt.“
– Südwestrundfunk

Was in die Streichholzsachtel paßte. Feinarbeiten
2016, 124 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 16,- [D]

ISBN 978-3-7496-0411-1



Foto: Burkhard Riegels-Winsauer

WALLE SAYER

lebt mit seiner Familie in Horb und schreibt Gedichte und Prosa. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, u. a. den Thaddäus-Troll-Preis, den Förderpreis zum Hölderlinpreis, das Hermann-Lenz-Stipendium, den Berthold-Auerbach-Preis, die Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg, den Ludwig-Uhland-Förderpreis. Und zuletzt den renommierten Basler Lyrikpreis fürs bisherige Gesamtwerk sowie den Gerlinger Lyrikpreis für unveröffentlichte Gedichte, die nun in diesem neuen Band „Mitbringsel“ stehen. Er ist Mitglied im deutschen PEN.

Seit seinem gerühmten Band „Kohlrabenweißes“ (1995) erschienen alle seine Bücher bei Klöpfer & Meyer.



„Kunst: Die offengehaltene Leere, die umarmen möchte in der Hoffnung, verstanden zu werden.“

„Kunstgenuss: Das Geheimnis, sich berühren zu lassen, um zu begreifen.“

„Gedichte: Entlassene Worte, die ihre Reise antreten, ohne zu wissen, wo sie ankommen.“

– Gunther Klosinski

Gunther Klosinski
Wenn Bilder sprechen
und Worte malen

Mit einem Vorwort von
Prof. Dr. Karl-Josef Kuschel

ca. 200 Seiten, Hardcover
€ 38,- [D]
Warengruppe 1119
Erscheint im November 2019

GUNTHER KLOSINSKI

Dieses schöne Buch, gleichsam eine Schatzkiste, ein Best of seiner Aphorismen, Gedichte und Fotografien, ist die schöpferische Bilanz eines Mannes, der zu den in Deutschland eher ungewöhnlichen Doppelbegabungen gehört.

Wenn Bilder sprechen und Worte malen

Von Fach und Beruf her Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie mit einer langen Berufserfahrung an der Universität Tübingen hat Gunther Klosinski seit 20 Jahren zugleich ein künstlerisches Werk geschaffen, das seinesgleichen sucht. Fünf Bildbände mit Fotos und Fotocollagen und acht Textbände mit Gedichten, Sprichwörtern und Aphorismen zeugen von seiner bildlichen und sprachlichen Kreativität, Originalität und Gestaltungskraft. Sein anstehender 75. Geburtstag ist ihm ein guter Anlass, Rückschau zu halten und mit einer selbstgetroffenen Auswahl aus seinem Werk eine erste Summe zu ziehen.

Karl-Josef Kuschel, der Tübinger Literaturwissenschaftler und Theologe, langjähriger Wegbegleiter und kundiger Kommentator seines künstlerischen Werks, arbeitet in seiner Einführung das Besondere und Unverwechselbare des Stils und der „Botschaft“ der Bilder und Texte Gunther Klosinskis heraus.

Zuletzt von Gunther Klosinski erschienen:



„In diesen Aphorismen ist ein Menschenkenner am Werk, der hinter die Rollen und Masken von Menschen zu blicken gewohnt ist und doch vor lauter Zweifeln den Glauben an die ‚Menschwerdung‘ des Menschen nicht verloren hat. Und auch nicht an die Aufklärbarkeit der Menschen durch Worte.“ – Karl-Josef Kuschel

Was unter die Haut geht. Aphorismen
2018, 92 Seiten, Hardcover mit Fadenheftung, eingelegetem Titelschild und Lesebändchen
€ 18,- [D]

ISBN 978-3-7496-0527-9



Foto: Foto-Studio Schlotterer, Mössingen

GUNTHER KLOSINSKI

1945 in Wüstenrot geboren, lebt in Mössingen, Ordinarius für Kinder- und Jugendpsychiatrie an den Universitäten Bern und Tübingen, emeritiert seit 2010. Zahlreiche wissenschaftliche und ratgebende Publikationen.

Gunther Klosinski fotografiert, malt und schreibt seit vielen Jahren; mehrere Ausstellungen im In- und Ausland, mehrere Preise.

Bei Klöpfer & Meyer erschienen von ihm: „Strähne Zeit. Gedichte“ (2012), „Die Stille verschweigen. Gedankensplitter, Geistesblitze“ (2013), „Sprichwörter. Gedreht und gewendet“ (2015).

FRANCESCO MADEO



Francesco Madeo: ein literarischer Verwandter Herrndorfs, Kieseritzkys, Salingers. Seine „Hymne auf ein liederliches Leben“: ein Roman vom Schlage „Tschicks“, des „Buchs der Desaster“, des „Fängers im Roggen“.

Mit großer Erzählfreude, mit leichtfüßiger Komik und hintersinnigem Witz zeichnet Francesco Madeo das Porträt „Vattas“, seines Großvaters, eines „Un-Helden“ aus Fleisch und Blut: eine geradezu gigantische Persönlichkeit dezidierter Unvollständigkeit und eben tragikomischer Liederlichkeit – und trotz allem von ungebrochener Liebenswürdigkeit. Ein Hoch der Lebens- und Leselust!

Francesco Madeo,
Hymne auf ein liederliches Leben
Roman

3. Auflage, 287 Seiten
Taschenbuch
€ 16,- [D]
Warengruppe 2112
Erscheint im Juni 2019

„Faulheit führt zu Arbeit, Ausschweifung braucht Selbstzucht und Sinnlichkeit ist ein Talent: Francesco Madeo, ein Houellebecq mit Herz.“
– Der Falter, Wien

„Ich hab das Beste draus gemacht! Viele werden laut aufschreien, aber für mich hat der Contergan-Skandal auch etwas Gutes. Uns musste es geben, damit Medikamente besser und strenger getestet werden, bevor sie auf den Markt kommen. Und auch für das Umdenken von Menschen ohne Behinderung. Nur so kann das Thema Inklusion vorangetrieben werden.“
– Stefanie Ritzmann im Interview mit der Zeitschrift *Für Sie*

„Abgeschoben und durchgekämpft: Mit ihrer Lebensgeschichte als ‚Contergankind‘ macht Stefanie Ritzmann berührend Mut.“
– Badische Neueste Nachrichten

Stefanie Ritzmann
und Beate Rygiert
Weglaufen? Geht nicht!
Mit einem Vorwort
von Carmen Würth

ca. 268 Seiten, Taschenbuch
€ 16,- [D]
Warengruppe 2931
Erscheint im Juni 2019

STEFANIE RITZMANN
BEATE RYGIERT

Weglaufen? Geht nicht! · 60 Jahre Contergan: ein pharmazeutisches Desaster, ein juristisches Trauerspiel.

Der Skandal ist das eine. Die konkreten Lebensgeschichten dahinter sind das andere.

Und die Lebensgeschichte von Stefanie Ritzmann ist eine ganz besondere. „Weglaufen? Geht nicht!“ – ist ein Mutmachbuch. Für Behinderte. Und für Nichtbehinderte nicht minder. Oder für sie erst recht.

Taschenbuch
ISBN 978-3-7496-1014-3

Book
ISBN 978-3-7496-6014-8

JOACHIM ZELTER

Ausgezeichnet mit dem
Preis der LiteraTour Nord 2019



Eine gesellschaftspolitische Parabel von eminenter Wucht und Tragweite.

Und am Ende handelt der Roman von uns allen: von Anpassung und Bereitwilligkeit, von Leistungsdruck und subtiler Tempoverschärfung, von der Unfähigkeit, auch nur eine Pedalumdrehung auszulassen. Der Roman einer Besessenheit.

„Ein großer Tröster für alle Thomas-Bernhard-Vermisser!“
– Augsburgener Allgemeine Zeitung

„Man liest dieses Buch auch als ‚Hollandradmutter‘ mit angehaltenem Atem: Eine packende Parabel auf unsere modernen Ablenkungsmanöver vom wirklich Wichtigen.“
– Norddeutscher Rundfunk

„Ein Meister des magischen Humors, ein Wortmagier mit unwiderstehlicher Fabulierfreude und Sprachkraft: unbedingt lesen!“
– Südwestrundfunk

„Joachim Zelter erzählt von einer Radtour, die zum Höllenritt wird, und macht daraus eine Parabel auf den Zusammenhang von Leiden, Sinnlosigkeit und Erlösung. Zelters Sprache: hochvirtuos.“
– Stuttgarter Zeitung

Joachim Zelter
Im Feld
Roman einer Obsession

3. Auflage, 156 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
€ 20,- [D]
Warengruppe 1112

FELIX HUBY



- „Manchmal genügt ihm ein Satz, um eine Figur zur Person zu machen, und seine Handhabung der Sprache ist dabei unübertroffen.“ – Die Zeit
- „„Spiegeljahre‘, die bleierne Zeit der 70er: Lebendig, authentisch und spannend bis zur letzten Seite“ – Südwestrundfunk
- „Felix Huby, einfach ein großer Erzähler.“ – Südkurier
- „Achtung, Suchtgefahr!“ – Stuttgarter Zeitung

Felix Hubys autobiografischer Roman „Spiegeljahre“: Darin gehts um all die hochspannenden und politisch brisanten Themen, über die er seinerzeit als Baden-Württemberg-Korrespondent des „Spiegel“ berichtete. Den großen Atommüllskandal, die RAF, Stammheim, Sartre und die Suizide, Wyl – und schließlich auch die Recherche, die zum Rücktritt des Ministerpräsidenten Hans Karl Filbinger führte. Besser, packender und sinnlicher kann man Zeitschichten nicht erzählen!

Felix Huby
Spiegeljahre. Roman
362 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
€ 25,- [D]

Hardcover
ISBN 978-3-7496-0473-9

eBook
ISBN 978-3-7496-5473-4

VINCENT KLINK



- „Vincent Klink war schon immer weniger nur der Koch als vielmehr ein Entdecker und Aufschreiber der Welt.“
– Süddeutsche Zeitung
- „Aus meinem Tagebuch: Seit Jahren schreibt der Stuttgarter Koch auch Tagebuch, wettet gegen Gentechnik, staunt über Vegetarier, gibt Tipps für ein perfektes Lamragout, lobt Dampftöpfe. Ein schwäbisches Unikum.“ – Der Tagesspiegel
- „Vincent Klink, ein Universalbildungsbürger mit Schürze, der intellektuellste, wortgewaltigste, nachdenklichste Koch seiner Generation und vielleicht sogar der klügste von allen!“
– Frankfurter Allgemeine Zeitung

Mit herbem Charme, mit viel Esprit, ganz al dente geschrieben: Vincent Klinks gesammelte Küchen- und Lebensphilosophie.

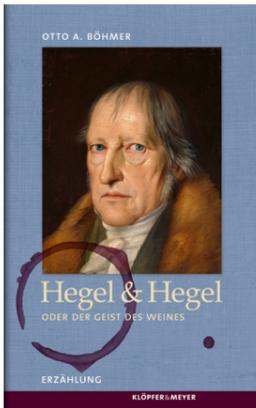
Vincent Klink
Angerichtet, herzhaft und scharf!
Aus meinem Tage- und Rezeptebuch
3. Auflage, 276 Seiten, Hardcover mit Illustrationen und Lesebändchen
€ 28,- [D]

Hardcover
ISBN 978-3-7496-0471-5

eBook
ISBN 978-3-7496-5471-0

Hardcover
ISBN 978-3-7496-0461-6

eBook
ISBN 978-3-7496-5461-1



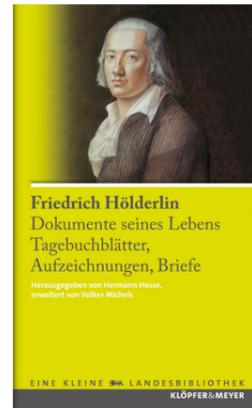
- „Ein wunderbares Buch über die Gebrechen der Hegelschen Philosophie. Ein Buch mit psychoanalytischem Scharfblick auf Hegels Leben, so witzig wie klug, geschrieben aus einer tiefen Vertrautheit mit seinem Denken. Im Gegensatz zu Hegels Büchern liest man Otto A. Böhmers Buch in einem Atemzug – und das mit großem Vergnügen.“
– Bayerischer Rundfunk

- „Ein süffiges Lese- und dialektisches Denkvergnügen!“
– Schwäbisches Tagblatt

Georg Wilhelm Friedrich Hegel ist wahrlich eine der interessantesten Figuren der Philosophiegeschichte. Kein anderer Philosoph hat es gewagt, die Welt so rigoros in Gedanken zu pressen, und bei keinem anderen Philosophen liegt das Großartige so nah am Gemütlichen wie bei Hegel.

Zwei Seelen, könnte man sagen, wohnten in seiner Brust, woraus sich, bedenkt man in diesem Zusammenhang Hegels regelmäßigen und gehörigen Weinkonsum, eine gewagte These ableiten ließe: Es gab Hegel, den Abenteurer des Geistes, und Hegel, den Bürger, der sich im späten Ruhm einhauste und dafür sorgte, dass sein Weinkeller nicht leer wurde. Otto A. Böhmmer erzählt vom Leben und Werk eines Philosophen, der den Zumutungen der Wirklichkeit die List der Vernunft und den Geist des Weines entgegengesetzte, was zu Lebzeiten aber niemand störte.

Otto A. Böhmmer
Hegel & Hegel oder Der Geist des Weines
Erzählung
2011, 152 Seiten, geb. mit Schutzumschlag
€ 10,- [D]



- Ein besonderes Hölderlinbuch, ein Brevier, ein Vademecum. Eine Art Grundlagenbuch, dem Dichter zu folgen, ihn zu verstehen.

Einer Bemerkung Hesses zufolge ist sein schwäbischer Landsmann Hölderlin es gewesen, der ihn selbst im Alter von 12 Jahren ermutigt hat, entweder „ein Dichter oder gar nichts werden zu wollen.“

Jahrzehnte später hat er die berühmte, hier wieder vorgelegte Dokumentation von Hölderlins Leben veröffentlicht, die nun von seinem eigenen Herausgeber Volker Michels mit historischem Bildmaterial und Hesses wichtigsten Schriften über den ihm wahlverwandten Dichter angereichert wurde.

Es überliefert in anrührenden Selbstzeugnissen des Dichters und in Augenzeugenberichten seiner Zeitgenossen Hölderlins tragischen Lebensverlauf.

Friedrich Hölderlin
Dokumente seines Lebens, Tagebuchblätter, Aufzeichnungen, Briefe.
Herausgegeben von Hermann Hesse und Karl Isenberg.
Neu eingerichtet und eingeleitet von Volker Michels
2012, 324 Seiten, geb. mit Schutzumschlag und Lesebändchen
€ 8,- [D]

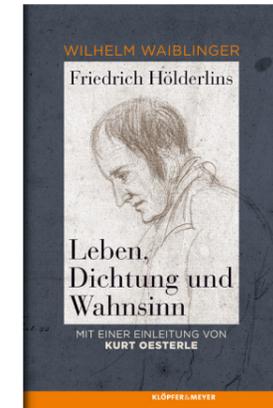


- „Dr Hölderlin isch ed farug gwäh – erst war er nur traurig, dann wurde er versehentlich vergiftet: Eine neue These zu Hölderlins ‚Wahnsinn‘, sie wehrt sich gegen die psychiatrische Diagnose, glaubt an die heilende Kraft der Liebe, die leider ausblieb – und macht vor allem Quecksilber für die 36 Jahre im Turm verantwortlich.“ – Schwäbisches Tagblatt
- „Eine höchst unterhaltsame und kenntnisreiche Auseinandersetzung mit Leben, Umfeld, literarischer Bedeutung und Wirkung Hölderlins.“ – Schwäbische Zeitung
- „Man liest diese muntere Streitschrift so gern, weil Reinhard Horowski seinen Hölderlin liebt.“ – Die Zeit

Friedrich Hölderlin, so jetzt die Summe dieser Streitschrift des Pharmakologen und Hirnforschers Reinhard Horowski, war nicht – wie Psychiater bis heute behaupten und transportieren – schizopren.

Vielmehr wurde er, seinen Recherchen nach, mit Kalomel überdosiert fehlmedikamentiert – und also vergiftet. Tatsächlich, es scheint, dass die Hölderlin-Geschichte auf den Spuren Pierre Bertaux' zu revidieren – und in einem ganz wesentlichen Punkt umzuschreiben ist.

Reinhard Horowski
Hölderlin war nicht verrückt. Eine Streitschrift
2017, 2. Auflage, 160 Seiten,
Hardcover mit Lesebändchen und s/w Abbildungen
€ 20,- [D]



- „Überaus lesenswert, geeignet, einem der größten literarischen Genies auf die Spur zu kommen.“ – Schwäbische Zeitung
- „Eine echte Rarität, die jetzt für jedermann zugänglich ist.“ – Südkurier

Wilhelm Waiblingers Porträt von Hölderlin ist und bleibt das bedeutendste Dokument zu diesem Dichter in seiner zweiten Lebenshälfte.

Das wird umso deutlicher, wenn man andere Äußerungen Waiblingers zu Hölderlin hinzuzieht, was in diesem Buch erstmals geschieht.

Dabei entsteht ein Zeitpanorama des schwäbischen Biedermeier, in dem sich die menschliche Dynamik zwischen dem alternden Dichter im Turm und dem antibürgerlichen Rebellen Waiblinger auf überraschende Weise frisch entdecken lässt.

Wilhelm Waiblinger
Friedrich Hölderlin. Leben, Dichtung und Wahnsinn.
Herausgegeben und mit einer Einleitung von Kurt Oesterle sowie zusätzlichen Quellen und Materialien
2017, 120 Seiten, Hardcover mit Lesebändchen 256 Seiten
€ 18,- [D]

Hardcover
ISBN 978-3-7496-0017-5

eBook
ISBN 978-3-7496-5017-0

Hardcover
ISBN 978-3-7496-0672-6

eBook
ISBN 978-3-7496-5672-1

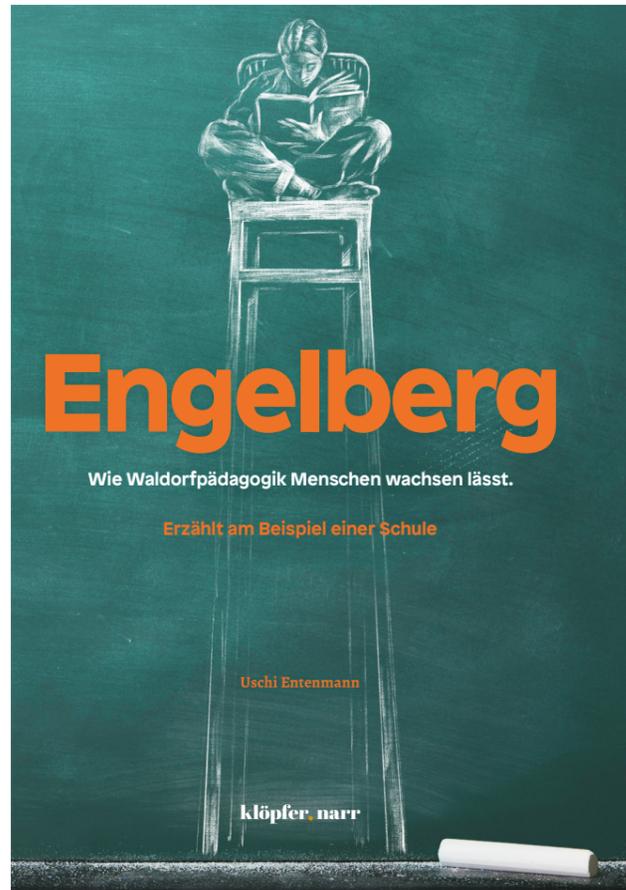
Hardcover
ISBN 978-3-7496-0449-4

eBook
ISBN 978-3-7496-5449-9

Hardcover
ISBN 978-3-7496-0450-0

eBook
ISBN 978-3-7496-5450-5





- „Die Schulen in den meisten Ländern sind immer noch nach dem alten Fließbandmodell der Industriegesellschaft organisiert. Man legt das Wissen von heute in einem Lehrplan fest, nach dem alle Schüler unterrichtet werden. Wir sollten stattdessen jene Kompetenzen in den Blick nehmen, auf die es in Zukunft stark ankommt: Kreativität, Entrepreneurship und Offenheit für Neues.“
– Andreas Schleicher, Bildungsforscher

„Wir haben weltweit Bildungssysteme, die keine Fehler erlauben. Das führt dazu, dass sie Kindern die Kreativität rauben.“
– Sir Ken Robinson,
britischer Bildungsexperte

„Schule: Jenes Exil, in dem der Erwachsene das Kind so lange hält, bis es imstande ist, in der Erwachsenenwelt zu leben, ohne zu stören.“
– Maria Montessori

„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.“
– Pablo Picasso

Uschi Entenmann
Engelberg.
Wie Waldorfpädagogik
Menschen wachsen lässt.
Erzählt am Beispiel einer Schule

184 Seiten, Hardcover
mit zahlreichen vierfarbigen
Fotografien
€ 25,- [D]
Warengruppe 1570
Erscheint im Mai 2019

USCHI ENTENMANN

Schüler, Lehrer und Eltern erzählen aus der Waldorfschule. Ein aufregender Blick in eine faszinierende Pädagogik, ein Lernen voller Leben und Abenteuer – so hat man die Waldorfschule noch nie gesehen.

Engelberg

Waldorfpädagogik richtet den Unterricht nach den Entwicklungsphasen der Kinder und Jugendlichen aus. Deshalb kommen Schüler der Klassenstufen 1 bis 13 zu Wort, erzählen, was sie an ihrer Schule schätzen und was sie in ihrer Freizeit gerne tun. Die Lehrer erklären, warum der Blick auf die individuelle Entwicklung der Kinder so wichtig ist. Was brauchen sie in der ersten Klasse? Worauf kommt's in der Pubertät an? Wie begleiten Lehrer das Erwachsenwerden in der Oberstufe? Wenn eine Schule auf beides achtet – auf den Menschen als Individuum, aber auch als Teil einer Gemeinschaft – bekommt er Standfestigkeit und Haltung.

Die Waldorfpädagogik will ein Umfeld schaffen, in dem Kinder diese ureigene Kraft schöpfen und entwickeln dürfen. Waldorfschulen wollen Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten stärken – nicht nur in einzelnen Disziplinen. Kinder, die 2020 eingeschult werden, machen 2033 ihr Abitur und gehen frühestens 2080 in Rente. Keiner weiß heute, wie die Welt dann aussehen wird. Deshalb setzt die Waldorfpädagogik nicht nur aufs Lesen, Schreiben und Rechnen, sondern vor allem auf die Entwicklung des „ganzen“ Menschen, auf Körper, Geist und Seele – und auf persönliche Stärken.



Foto: Rainer Kwiotek

USCHI ENTENMANN

1963 geboren, arbeitete als Redakteurin bei der Waiblinger Kreiszeitung und den Stuttgarter Nachrichten. Seit 1990 ist sie Autorin bei „Zeitspiegel Reportagen“, davon die ersten vier Jahre als Korrespondentin in Havanna. Sie schreibt für Magazine wie Stern und Spiegel, fungiert als Chefredakteurin von Landluft Remstal und Mut Magazin. Mit „Dement, aber nicht bescheuert“ schrieb sie einen Bestseller über eine vorbildliche Demenz-Einrichtung in der Schweiz. Nun folgt ein Buch über eine vorbildliche Schule: Engelberg.

www.zeitspiegel.de

KONTAKT UND VERTRIEB

Verlagsanschrift

Klopfer, Narr GmbH
Dischingerweg 5
72070 Tübingen
info@kloepfer-narr.de
www.kloepfer-narr.de
+49 (0)7071 97556 0

Veranstaltungen und Lesungen

Sabine Fecke
Tel. +49 (0)711 780 43 06
Fax +49 (0)711 780 43 53
fecke@kloepfer-narr.de

Presse- und Öffentlich- keitsarbeit

Annette Maria Rieger
Sonnenhalde 17
72178 Waldachtal
Tel. +49 (0)7445 85 90 86
Fax +49 (0)7445 85 90 87
rieger@kloepfer-narr.de

Auslieferung Deutschland

Brockhaus Kommissions-
geschäft GmbH
Kreidlerstraße 9
70806 Kornwestheim

Auslieferung Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestrasse Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 (0)62 209 26 26
Fax +41 (0)62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Auslieferung Österreich und Südtirol

Mohr Morawa
Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
A-1230 Wien
Tel. +43 (0)1 68 01 45
Fax +43 (0)1 688 71 30
bestellung@mohrmorawa.at

Buchhandelsvertreter

Silvia Maul
Geschäftsführung/
Key Account Management
Tel. +49 (0)221 92 428 231
Fax +49 (0)221 92 428 232
Mobil: 0177 64 258 33
maul@forum-independent.de

Melanie Steinbach
Innendienst
Tel. +49 (0)221 92 428 230
Fax +49 (0)221 92 428 232
steinbach@forum-
independent.de

Stephanie Hoffmann
Telefonbetreuung
Tel. + 49 (0)221 92 428 233
Fax + 49 (0)221 92 428 232
hoffmann@forum-
independent.de

Silke Trost
Außendienst
Baden-Württemberg,
Bayern, Hessen
Tel. +49 (0)177 2 90 66 59
Fax +49 (0)221 92 42 82 32
trost@forum-independent.de

forum
independent

Walter Vogel
Außendienst
Bremen, Hamburg,
Niedersachsen, NRW,
Rheinland-Pfalz, Saarland,
Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Schleswig-Holstein,
Thüringen, Luxemburg
Tel. +49 (0)2734 16 42
Fax +49 (0)2734 16 42
vogel@forum-independent.de

Erik Gloßmann
Außendienst
Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Tel. +49 (0)30 992 86 700
Fax +49 (0)30 992 86 701
erik.glossmann@t-online.de

- Klöpfer, Narr ist Förderer der **KURT-WOLFF-STIFTUNG** www.kurt-woelff-stiftung.de
- Möchten Sie über Aktuelles zu den Autorinnen und Autoren, Büchern und Veranstaltungen von Klöpfer, Narr informiert werden?
Dann abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.kloepfer-narr.de!

Remissionen bitte nur an unsere Auslieferungen und nur nach vorheriger Absprache.
Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Stand: Mai 2019

Klopfer, Narr GmbH
Dischingerweg 5
72070 Tübingen
Tel. +49 (0)7071 97556 0
Fax +49 (0)7071 9797 11
info@kloepfer-narr.de
www.kloepfer-narr.de

klöpfer, narr



www.kloepfer-narr.de